

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 22 (1968)

**Heft:** 12: Wohnquartiere in innerstädtischen Gebieten = Quartiers d'habitation dans des zones urbaines = Residential sections in urban centres

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

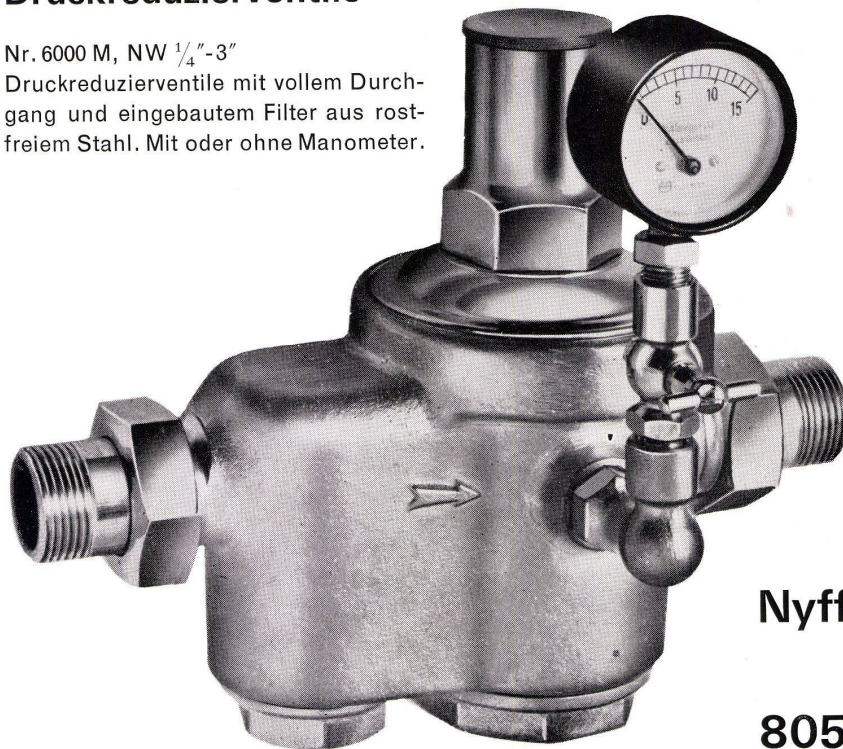
**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

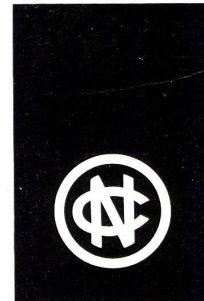
## Druckreduzierventile

Nr. 6000 M, NW  $\frac{1}{4}$ "-3"

Druckreduzierventile mit vollem Durchgang und eingebautem Filter aus rostfreiem Stahl. Mit oder ohne Manometer.



**Armaturen  
für Wasser  
Gas  
Heizung  
Lüftung  
Industrie**



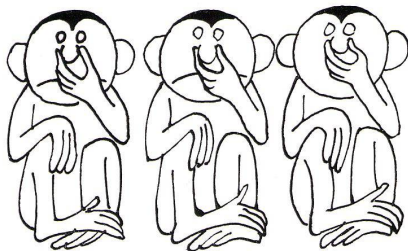
**Nyffenegger & Co. AG**

Armaturenfabrik  
Metallgiesserei

**8050 Zürich-Oerlikon**

Birchstrasse 108  
Telephon (051) 46 64 77

## XPELAIR VENTILATOREN XPELAIR VENTILATOREN



Wenn es riecht oder stinkt oder raucht oder zu heiss ist, hilft ein XPELAIR-Ventilator.

Der Mensch lebt drei Wochen ohne Nahrung, drei Tage ohne Wasser und nur drei Minuten ohne Luft. Wo Menschen atmen: XPELAIR - Ventilatoren, z. B. für Küchen, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer,

Toiletten, Badezimmer, Labors, Dunkelkammern, Restaurants, Bars, Büros, Geschäftslokale, Versammlungslokale usw.

Beratung, Verkauf und Service:

**WOODS AG**, Kernstrasse 57,  
8026 Zürich, Tel. 051 / 52 00 44,  
und durch den Elektrohändler

## VENTILATOREN XPELAIR VENTILATOREN XPELAIR

Tonwerk Döttingen  
Inhalt 1 Million Liter



**betontanks**



**für Heiz- und Dieselloel**

Spezialauskleidung mit elastischer Dauerbeschichtung. (Auch alte Tanks beschichtbar!)

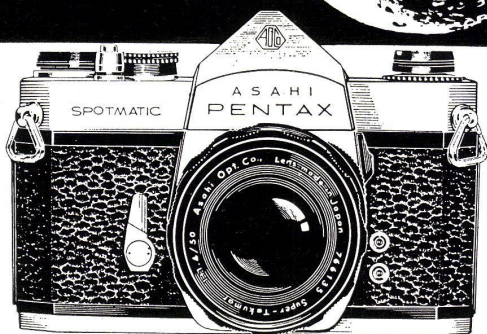
**tankbau**

**otto schneider zürich**

8057 zürich frohburgstr.188 tel. 051 26 35 05



## Der Mond,



aufgenommen mit der Spotmatic oder mit Modell SV und S1a mit einem 1000-mm-Objektiv, wird auf dem Film 9 mm gross abgebildet. 24 weitere hervorragende Objektive bis herunter zu 17 mm Brennweite zu dieser weitaus meistverkauften einäugigen Spiegelreflexkamera. Über eine Million glückliche Asahi-Pentax-Besitzer. Die erste Kamera mit automatischem Wippspiegel und die erste, die die Helligkeit des scharf eingestellten Bildes misst. Daher immer genaue Belichtung mit allen Objektiven, Filtern und Zusätzen.

Die Spotmatic ist für den Fachmann konstruiert, eignet sich aber auch für jeden Fotoliebhaber, da ja so leicht zu bedienen.

## Nehmen Sie sie in die Hand

bei ihrem Fotohändler oder verlangen Sie den farbigen neuen Prospekt bei der Generalvertretung:



I. Weinberger, Förlibuckstrasse 110, 8005 Zürich  
Telefon 051 / 444 666

**ASAHI  
PENTAX**

Ausbau der Infrastruktur – Spekulationen.

28. November 1968, Dr. R. Frey, Universität Basel: Kosten der Infrastruktur in Abhängigkeit der Bevölkerungskonzentration.

Und nun kommende Kolloquien: 12. Dezember 1968, Regierungsrat R. Meier, Zürich: Infrastruktur und mittelfristige Finanzplanung der Kantone.

9. Januar 1969, Regierungsrat Dr. K. Kim, Aarau: Infrastruktur und staatliche Aufgabenteilung.

23. Januar 1969, Dr. M. Flury, ETH: Die Bedeutung des Steuersystems für die Gestaltung der Infrastruktur.

6. Februar 1969, Arbeitsgruppe Infrastruktur des ORL-Instituts der ETH: Der Ausbau der Infrastruktur als Mittel zur Steuerung der Bodennutzung.

20. Februar 1969, Professor Dr. F. Behrendt, Berlin: Der Mensch als Nutznießer der Infrastruktur.

Die Kolloquien finden jeweils Donnerstag von 16.15 bis 18.00 Uhr im Hörsaal Nr. 26c des Naturwissenschaftlichen Gebäudes der ETH, Eingang K, Clausiusstrasse, statt. Weitere Auskünfte erteilt Professor Dr. E. Winkler, Leonhardstrasse 27, 8001 Zürich, Telefon 051/32 62 11, intern 2302. Die Teilnahme an den Kolloquien ist öffentlich und gratis. Eidgenössische Technische Hochschule, Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung.

## Neue Wettbewerbe

### Projektwettbewerb für Schulhaus in Breganzona TI

Die Gemeinde Breganzona eröffnet einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein neues Gemeindeschulzentrum. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der OITA und des SIA, die seit mindestens einem Jahr im Tessin wohnhaft oder als Tessiner Bürger in der übrigen Schweiz niedergelassen sind.

Die Unterlagen können auf dem technischen Büro der Gemeinde täglich von 11 bis 12 Uhr eingesehen werden. Das Wettbewerbsprogramm wird für 2 Franken abgegeben. Die Entwürfe sind bis zum 31. März 1969 der Gemeindekanzlei Breganzona abzuliefern.

### Landwirtschaftliche Schule des Kantons Zürich in Eschikon-Lindau

Als Folge der auf dem Zürcher Strickhofareal geplanten Universitätserweiterung muß die dort befindliche landwirtschaftliche Schule nach Eschikon-Lindau (südwestlich des Weilers Eschikon) verlegt werden. Für die Projektierung der neuen Schule veranstaltet die Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich einen beschränkten Projektwettbewerb unter folgenden elf Ar-

chitekturfürmen: Wolfgang Behles, Zürich; Heinrich Frei, Flaach; Werner Gantenbein, Zürich; Otto Glaus, Zürich; Hertig & Hertig & Schoch, Zürich; Professor Heinrich Kunz, Tagelswangen; Herbert Kunz, Zürich; Landwirtschaftliches Bauamt, Brugg; Ernst Rüegger, Winterthur; SVIL, Zürich; Professor Pierre Zoelly, Zürich. Für die Durchführung des Wettbewerbes sind außer den Grundsätzen SIA-Norm 152 die Bestimmungen gültig, welche zwischen dem Kanton Zürich und dem SIA beim Wettbewerb für die psychiatrische Klinik Embrach vereinbart worden sind (3. April 1967). Architekten im Preisgericht: Kantonsbaumeister B. Witschi, Adjunkt P. Schlatt, Amt für Regionalplanung, H. Pfister, M. Ziegler, alle in Zürich. Mit beratender Stimme amten neun Experten und Ersatzpreisrichter. Abgabetermin ist der 28. März 1969.

Die landwirtschaftliche Schule gliedert sich in eine Jahresschule (zwei Jahresklassen für die Ausbildung von Landwirten, ferner zur Vorbereitung für den Besuch des landwirtschaftlichen Technikums oder für das Landwirtschaftsstudium an der ETH); die Winterschule (theoretische Berufsausbildung für angehende Landwirte mit praktischer Erfahrung); Zentralstellen (für die Beratung in sämtlichen Sparten der Landwirtschaft); Abteilung Kurse (zur Weiterbildung, ganzjährig). Das Raumprogramm enthält Räume für Verwaltung, Betriebsleitung, Zentralstellen; für Unterricht und Kurswesen (einschließlich Schlachtraums, Laboratorien, handwerklichen Unterrichts); Konvikt mit Hauswirtschaft, Verpflegung, Wohnbereich der Schüler und Kursteilnehmer; Krankenabteilung; Personalwohnungen und temporäre Unterkünfte; Heizzentrale, Luftschutz, Garagen und anderes. Der Ökonomie- und Betriebsräume (Einstell- und Lager-räume, Werkstätten usw.), Ställe samt Boxen, Nebenräume für die Haltung von Vieh, Pferden, Schweinen, Geflügel, Bienen. Ferner sind Räume und Einrichtungen für Aufbereitung und Lagerung von Futter, für Obstbau und Kellerei sowie für die Gärtnerei zu planen.

### Hallenschwimmbad, Freiluftanlage und Turnhalle in Witellikon-Zollikon

Der Gemeinderat Zollikon veranstaltet unter den mindestens seit 1. Januar 1967 in der Gemeinde Zollikon verbürgerten oder niedergelassenen Architekten einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für die Gestaltung einer kombinierten Anlage mit Hallenschwimmbad, Freiluftanlage und Turnhalle in Witellikon-Zollikon.

Zur Prämierung von sechs oder sieben Entwürfen steht dem Preisgericht eine Summe von Fr. 32 000.- zur Verfügung. Für allfällige Ankäufe wird ein Betrag von Fr. 8000.- ausgesetzt.

Die Entwürfe sind bis 1. April 1969 und die Modelle bis 14. April 1969 dem Bauamt Zollikon einzureichen. Anfragen können bis 16. Dezember 1968 an das Bauamt Zollikon gerichtet werden.

Die Wettbewerbsunterlagen liegen seit November 1968 im Bauamt Zollikon, Büro 88, zur Einsicht auf. Sie können dort gegen Hinterlage von Fr. 50.- bezogen werden.